

Dezember 2025

Flexible Packaging Europe begrüßt die Entscheidung der Europäischen Kommission, die Integrität der PPWR im Rahmen des Environmental Omnibus zu verteidigen

Brüssel, [10. Dezember 2025] — Flexible Packaging Europe (FPE), der materialneutrale europäische Verband, der die Lieferanten von Materialien für flexible Verpackungen vertritt, **begrüßt die Entscheidung der Europäischen Kommission, die Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) im Rahmen des Environmental Omnibus nicht wieder zu eröffnen und stattdessen die Entwicklung sekundärer Rechtsvorschriften zu priorisieren.** FPE fordert das Europäische Parlament und den Rat nachdrücklich auf, die Europäische Kommission zu unterstützen und weiterhin **die Integrität dieser Verordnung zu schützen.**

Die PPWR ist ein sorgfältig ausgewogener Text, der aus jahrelanger technischer Arbeit und politischen Verhandlungen hervorgegangen ist. Eine Wiedereröffnung würde die Rechtssicherheit für Unternehmen und die Wettbewerbsfähigkeit der EU untergraben – genau zu dem Zeitpunkt, an dem sich Unternehmen vorbereiten und bereits investieren, um wichtige Verpflichtungen zu erfüllen, die in Kürze gelten werden.

Rechtssicherheit und Fokus auf sekundäre Rechtsvorschriften

„Da mehrere Anforderungen in Kürze in Kraft treten, braucht die Industrie, um wettbewerbsfähig zu bleiben, politische Entscheidungsträger, die Rechtssicherheit durch die rechtzeitige Verabschiedung fairer und praktikabler sekundärer Rechtsvorschriften gewährleisten“, sagt Karri Koskela, Vorsitzender von Flexible Packaging Europe. „Vor diesem Hintergrund begrüßen wir, dass die Veröffentlichung des PPWR-Hinweises der Kommission und der Häufig gestellten Fragen (FAQ) als Priorität betrachtet wird – Klarstellungen zu einigen Bestimmungen und Definitionen werden zusätzlich zur sekundären Gesetzgebung dringend benötigt.“

Schutz zentraler PPWR-Bestimmungen, die die Wettbewerbsfähigkeit unterstützen

Mehrere Kernelemente der PPWR sind entscheidend und müssen unangetastet bleiben:

- **Design-for-Recycling-(DfR)-Kriterien:** Die Verpflichtung, dass „alle Verpackungen bis 2030 recyclingfähig gestaltet sein müssen“, positioniert Europa an der Spitze der Innovation im Bereich kreislauffähiger Verpackungen. Klare, harmonisierte DfR-Regeln sind entscheidend für langfristige Investitionsentscheidungen und zur Vermeidung einer Fragmentierung des Binnenmarkts. Hersteller flexibler Verpackungen sind bereit, recyclingfähige Strukturen für eine Vielzahl von Anwendungen bereitzustellen.
- **Rezyklatgehaltziele:** Ziele für den Rezyklatgehalt stärken die Nachfrage nach recycelten Kunststoffen, unterstützen Europas Recyclinginfrastruktur und fördern Investitionen in fortschrittliche Technologien, die Recyclingmaterialien hervorbringen können, die sogar für Lebensmittelanwendungen geeignet sind. Ohne solche Ziele ist die Nutzung recycelter Kunststoffe in Verpackungen gefährdet.

- **Verpackungsminimierung:** Dies ist ein zentrales Prinzip für Ressourceneffizienz und die Verringerung von Verpackungsabfällen. Flexible Verpackungen bieten bereits außergewöhnliche Ressourceneffizienz mit einem Verpackungs-zu-Produkt-Verhältnis, das fünf- bis zehnmal niedriger ist als bei alternativen Lösungen. Die [IFEU-Szenarioanalyse](#) zeigt, dass der Wechsel zu flexiblen Verpackungen das Gesamtgewicht der in Europa für FMCG ohne Getränke verwendeten Verpackungen jährlich um 21 Millionen Tonnen reduzieren könnte. Verpflichtende Anforderungen zur Minimierung unterstützen einen verantwortungsvollen Materialeinsatz und spiegeln das langjährige Engagement der FPE für Ressourceneinsparungen und Dekarbonisierung wider.

FPE fordert daher die europäischen Institutionen auf, ein stabiles regulatorisches Umfeld zu gewährleisten und zügig die erforderlichen Leitfäden und sekundären Rechtsvorschriften zu entwickeln, die es dem europäischen Verpackungssektor ermöglichen, innovativ und wettbewerbsfähig zu bleiben und vollständig mit den Zielen der EU-Kreislaufwirtschaft im Einklang zu stehen.

Weitere Informationen:

Patrick Altenstrasser, Manager Communications (altenstrasser@flexpack-europe.org)

Über Flexible Packaging Europe

Der Industrieverband Flexible Packaging Europe (FPE) vertritt die Interessen von mehr als 80 kleinen und mittleren Unternehmen sowie multinationalen Herstellern. Diese arbeiten mit über 57.000 Mitarbeitern an mehr als 350 Standorten in ganz Europa. Auf die Mitgliedsunternehmen entfallen mehr als 90% des europäischen Umsatzes mit flexiblen Verpackungen aus verschiedenen Materialien, hauptsächlich Kunststoff, Aluminium und Papier. Mehr als die Hälfte aller auf den europäischen Einzelhandelsmärkten verkauften Lebensmittel sind in flexiblen Verpackungen verpackt. Mehr Informationen unter www.flexpack-europe.org